Tätigkeitsbericht 2017

Hinweis: sämtliche Informationen zum Verein gemäß Spenden-Siegel-Standard Nr. 7.a finden Sie in der Rubrik <*Über uns / DZI-Spendensiegel*> auf unserer Website www.tropica-verde.de.

Das **Grundstückskaufprojekt in Monte Alto**, das uns die letzten Jahre intensiv beschäftigte, konnten wir am 08.09.2017 mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages endlich zu einem gelungenen Abschluss bringen. Die Eigentumsumschreibung erfolgte kurz danach, und das Grundstück befindet sich nun in unserem sicheren Eigentum.

Auf ihrer Reise von Mitte Oktober bis Mitte Dezember konnten der Vorsitzende Michael Ott und Dr. Stefan Rother, einer der Gründer von Tropica Verde, das neue Grundstück und die anderen Aufforstungen, die wir in Monte Alto zusammen seit mehr als 20 Jahren mit unserem Partner **Fundación Pro Reserva Forestal Monte Alto** („FMA“) durchführen, persönlich in Augenschein nehmen. Bei dieser Gelegenheit besprachen wir mit unserem Forstingenieur *Victor Hernandez Esquivel* auch gleich die Durchführung der Wiederbewaldung auf dem neuen Grundstück.

Gleichzeitig haben wir eine Fläche bestimmt, die mit Hilfe der mehr als € 11.000, die Schüler der Frankfurter IGS Nordend in zwei Spendenläufen sammelten, aufgeforstet werden soll.

Anfang 2018 wurde eine Bestandsaufnahme der Bepflanzung des Grundstückes vorgenommen. Damit ist gewährleistet, dass der Erfolg unserer Wiederbewaldungsmaßnahme dokumentiert und wissenschaftlich ausgewertet werden kann.

Mittlerweile hat unser Forstingenieur die ersten Samen gesammelt und zusammen mit den Kindern der örtlichen Schule mit dem Aufbau der Baumschule begonnen. Für die Durchfüh-

Grasfläche auf der Finca Alicia

Viviero zur Anzucht

rung der Wiederbewaldung wurde ein Vertrag über vier Jahre im Wert von ca. € 10.000 geschlossen. Insgesamt rechnen wir über die gesamte Laufzeit der Maßnahme mit Kosten von bis zu € 15.000.

Unsere Naturschutzaktivitäten sind grundsätzlich mit Bildungs- und kulturellen Maßnahmen verbunden, um die lokale Bevölkerung für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Wir unterstützen daher auch in den nächsten zwei Jahren wieder die Bildungsaktivitäten unseres Partners FMA mit einem Betrag von ca. € 6.200.

Für die jährliche Basisunterstützung und für die abgeschlossenen Bildungsmaßnahmen an der Mittelschule in Pilangosta haben wir 2017 insgesamt über € 2.500 ausgezahlt.

Auf der **Finca Curré** haben sich auch in 2017 keine außergewöhnlichen Ereignisse ergeben. Das Areal ist sowohl nach den regelmäßigen Berichten unseres Wächters Thierry Mangel als auch nach den Aussagen von Besuchern in gutem und unberührtem Zustand. Für die Überwachung des Grundstücks haben wir einen Betrag von rd. 2.500 € aufgewendet. Auf der Projektreise konnten sich Michael Ott und Stefan Rother ebenfalls von dem unberührten Zustand der Finca Curré und der korrekten Arbeit von Thierry überzeugen.

Am Rand der Finca Curré

Stefan und Thierry auf Fotoshow

Das von unserem Nachbarn Ken Tiemann angestoßene „Los Guardianes"- Projekt hängt sehr stark vom Einsatz von Volontären ab. Wir haben die Vermittlung von Freiwilligen im Jahr 2017 nicht aktiv betrieben, da wir bei der Adjustierung von verschiedenen Punkten beim Einsatz der Volontäre noch nicht sehr viel weiter gekommen sind.

Dies hängt unter anderem auch mit dem in den letzten Jahren mehrfach angestoßenen Projekt der Nachbarschaftsgemeinschaft zum Schutz des gesamten Umgebungsareals von weit über 250ha zusammen. Wir sehen die Errichtung der Nachbarschaftsgemeinschaft mit Blick auf den immer stärker werdenden Druck auf die Waldflächen als vordringliches Ziel an und haben bei der Projektreise eine Vereinbarung entworfen, die nach langen Diskussionen von uns, Thierry und Ken unterzeichnet wurde.

Im Gespräch mit Nachbarn, oben: Entwurf der Vereinbarung

Im Rahmen dieser Vereinbarung verpflichten sich zunächst nur die jeweiligen Grundstücksei-

gentümer direkt zum gegenseitigen Schutz, um das Gebiet langfristig strategisch in einen biologischen Schutzkorridor zwischen Punta Uva und dem indigenen Schutzreservat KéköLdi einzubinden.

Ken und Thierry werden versuchen, die anderen Nachbarn vom Inhalt und den Verpflichtungen zum Schutz der Flächen zu überzeugen und zum Beitritt zu bewegen. Bereits jetzt zeichnet sich jedoch neuer Diskussionsbedarf ab, da über den Zutritt auf die zu schützenden Flächen und das Engagement der einzelnen Eigentümer erneut unterschiedliche Auffassungen auftreten.

Bei unserer Projektreise haben wir zusammen mit unserem Wächter Ulises Aleman sowie den Partnern vom CCT (Centro Científico Tropical) auch das Gebiet der **Reserva Lapa Verde** besucht. Wir haben das Grundstück nach einer beschwerlichen Anreise in unberührtem Zustand vorgefunden, was auch den regelmäßigen Berichten von Ulises entspricht.

Das Grundstück liegt nahe des Rio San Juan, der Grenze zwischen Costa Rica und Nicaragua. Die politischen Unruhen im nahen Nicaragua hatten bisher keine Auswirkungen auf die Reserva Lapa Verde, es wurden keine Wildereraktivitäten oder unbefugtes Betreten festgestellt. Die abgeschiedene Lage inmitten von Lagunen und sumpfigen Flächen tragen zum Schutz des Grundstückes bei.

Für 2018 ist eine Zählung der Ara-Population durch das CCT vorgesehen, sodass wir bis zur nächsten Mitgliederversammlung aktuelle verlässliche Ziffern vorliegen haben sollten.

Stefan und Alexander im Gespräch beim CCT

Die Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner hat sich, wie schon im letzten Tätigkeitsbericht erwähnt, deutlich verbessert und intensiviert. Alexander Gonzalez, den neuen Projektverantwortlichen, haben wir als kompetenten und verlässlichen Partner kennengelernt, der zudem bereits lange im Naturschutzbereich arbeitet und gut vernetzt ist. Im Verlauf der Projektreise haben wir an mehreren Stellen Vernetzungen mit anderen im Naturschutz Tätigen feststellen können. Nach jahrelangem Stillstand gewinnt die Kooperation mit dem CCT eine ganz neue Dynamik.

Aus der beschwerlichen Anreise zur Reserva Lapa Verde resultierte der spontane Beschluss, unseren Wächter Ulises, der das Grundstück nur mit dem Motorrad erreichen konnte, mit einem Quad auszustatten. Dies ermöglicht perspektivisch auch die Mitnahme eines Begleiters, um bei einem Unfall in dem unwegsamen Gelände fernab jeglicher Mobilfunkverbindung Hilfe zu holen. Zusammen mit unserem Nachbarn, der holländischen Stiftung „Oasebos“ und Henk Morelisse, einem lokalen Lodgebetreiber und Freund von Ulises, haben wir mittlerweile Mittel in Höhe von USD 5.500 gesammelt; Alexander vom CCT sichtet die Ange-

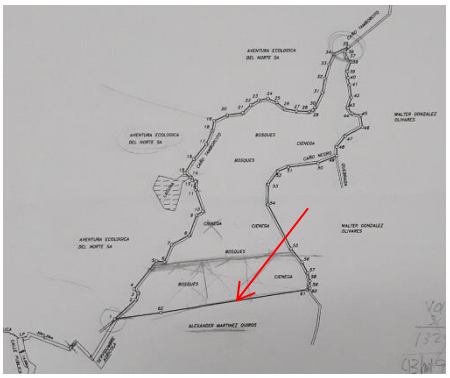
bote für brauchbare Quads. Zusätzlich erforderliche Mittel werden vom CCT übernommen. Wir sind zuversichtlich, Ulises das neue Quad alsbald zur Verfügung stellen zu können.

Der Weg zur Reserva Lapa Verde

Auf dem Grundstück

Für den Schutz des Grundstücks haben wir im Jahr 2017 einen Betrag von € 1.900 als Honorarzahlung für Ulises aufgewendet. Wir haben außerdem das bi-nationale Ara-Festival, das 2017 aufgrund der politischen Umstände in Nicaragua in Costa Rica stattfand, mit € 580 unterstützt.

Der im letzten Jahr erwähnte Antrag zur Unterstützung der Kooperation zwischen dem CCT und der nicaraguanischen Partnerorganisation Fundación del Rio wurde leider nicht vorgelegt.



Die finale Neuvermessung der Reserva Lapa Verde führte am Ende nicht zu dem im letzten Jahr erhofften Zuwachs um 13ha. Durch die zuständigen Behörden wurde nach Prüfung Widerspruch eingelegt und eine nochmalige Klärung angefordert. Hierbei stellte sich folgender Hintergrund heraus: Grenzen von Dschungelgrundstücken werden in Costa Rica durch die Pflanzung von rotblättrigen Büschen gekennzeichnet. Offenbar wurden diese Büsche bereits beim Erwerb der Reserva Lapa Verde falsch auf einer vermeintlichen Südgrenze gepflanzt worden mit der Folge, dass bei einer Prüfung durch die Umweltbehörde eine Größendifferenz des südlichen Grundstücks festgestellt wurde. Wir werden nun die Grenzbüsche korrekt anpflanzen, das Grundstück bleibt 103ha groß, wie auch im Kataster eingetragen. Damit erhalten wir dann endlich wieder ein Anrecht auf die staatlichen Unterstützungszahlungen für Naturschutzprojekte.

Mit unseren Nachbarn von der holländischen Stiftung „Oasebos“ sind wir weiterhin (über die gemeinsame Beschäftigung von Ulises hinaus) freundschaftlich verbunden.

Im letzten Jahr hatten wir darüber gesprochen, dass wir versuchen wollten, Kontakte zu **Schildkrötenschutzprojekten** aufzunehmen. Leider kamen wir hier noch nicht weiter und haben kein Projekt finden können, welches unseren Prinzipien für neue Kooperationen entspricht (Bildungsanteil, lokale Verankerung, wissenschaftlicher Ansatz, kein „Overfunding“).

Das Projekt **ECODESI** wurde 2016 erfolgreich abgeschlossen, die uns vorgelegten Berichte gaben zu keinen Beanstandungen Anlass, ebenso unser Besuch im Rahmen der Projektreise. Wir werden das Projekt daher zusammen mit dem Guanacaste Community Fund, einem lokalen Geberfonds, der unsere Unterstützungssumme verdoppelt und auch die Überwachung des Projektes vor Ort vornimmt, im laufenden Jahr mit einem Beitrag von € 4.300 weiterführen.

Adela Pena, Projektleiterin ECODESI

Die Durchführung von **Bildungsmaßnahmen** haben wir ebenso im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem **Corredor Biologica Talamanca Carribe** gefördert, wo wir nach erfolgreichem Abschluss die Schlusstranche von 2.500 € ausgezahlt haben. Von dem Erfolg der Bildungsaktivitäten des CBTC konnten wir uns im Rahmen des jährlichen Kulturfestivals in BriBri überzeugen, bei dem Schüler von 11 verschiedenen Schulen aus der Region ihr Umweltbewusstsein eindrucksvoll auf Bühne und an Ständen präsentiert haben. Hier konnten wir sehen, dass das Geld gut angelegt ist - die Bildungsmaßnahmen unterstützen wir erneut mit einem Betrag von USD 4.000.

Kultur- und Umweltfestival in BriBri

In **Deutschland** lag bis Mitte des Jahres ein Schwerpunkt auf der Spendenkampagne „Ameisenbär sucht Frau“, die wir intensiv in den sozialen Medien und bei allen nur möglichen Gelegenheiten vor Ort bewarben.

Im März waren wir auf der Grünen Börse im Palmengarten mit einem Aktionsstand zum Thema: „Konsum tropischer Früchte in Frankfurt“ vertreten.

Im Mai bildete beim BioFrankfurt - Zooaktionstag das Thema: „Artenvielfalt auf der Finca Curré“ den Schwerpunkt. Außerdem konnten wir anlässlich der Spendenübergabe bei der IGS Nordend unsere Ausstellung zu Monte Alto präsentieren.

Im August boten wir Interessierten einen Spanischkurs, der von einer Sprachlehrerin durchgeführt wurde, an.

Im Oktober waren wir bei zwei Veranstaltungen präsent: EPN-Filmabend in Zusammenarbeit mit fair-ein und Klima-Bündnis: Film „AGROkalypse“ sowie auf der lateinamerikanischem Woche mit 2 Aktionsständen während zum Thema „Wiederbewaldung in Monte Alto“.

Im November erfolgte der Re-Launch unserer deutschen Homepage; der Re-Launch der englischen Website ist mittlerweile ebenfalls vollzogen.

Und im Dezember hielten wir einen Vortrag bei der Katholischen Hochschulgemeinde zum Thema: „Tropica Verde – Umweltschutz ohne Grenzen“.

Weiterhin werden mit Unterstützung des Umweltzentrums Hanau Bildungseinheiten zum Thema Wasserkreislauf durchgeführt, und die vierteljährlichen „After-work-Treffen finden auch regelmäßigen Zuspruch.

Das Spendensiegel des DZI wurde ebenso wie die Bestätigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt am Anfang des Jahres 2018 erteilt.

Frankfurt, 16.06.2018

TROPICA VERDE e.V.

- Michael Ott,
Vorsitzender des Vorstandes -